

## Allgemeine Hinweise

### Termin:

Teil I: Freitag - Sonntag, 07. - 09. Februar 2014

und

Teil II: Freitag - Sonntag, 28. - 30. März 2014

### Uhrzeit:

freitags, 9:00 - 19:00 Uhr

samstags, 9:00 - 19:00 Uhr

sonntags, 9:00 - ca. 13:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V.

Annberg 40, 45721 Haltern am See

**Beachten Sie, dass die erste Telelernphase ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase beginnt!**

### Ablauf (Gesamtumfang: 60 U.-Std.):

I. Telelernphase (12 U.-Std.)

II. Präsenzphase Teil I und Teil II (48 U.-Std.)

### Teilnehmergebühr:

**€ 1.450,00** Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**€ 1.600,00** Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**€ 1.300,00** Arbeitslos/Erziehungsurlaub

### Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Telefon.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-27 2220,  
E-Mail: [kristina.balmann@aekwl.de](mailto:kristina.balmann@aekwl.de)



Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie um sich für die Strukturierte Curriculäre Fortbildung anzumelden:  
[www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog) bzw. die kostenlose Fortbildungs-App:  
[www.aekwl.de/app](http://www.aekwl.de/app).

### Begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 72 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

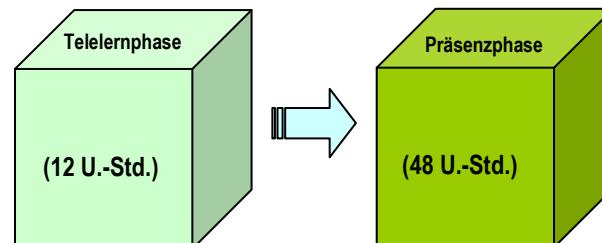
## Wissenschaftliche Leitung

### Leitung:

Dr. med. **Thomas Günnewig**, Chefarzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Recklinghausen

**Bernd Zimmer**, Wuppertal, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehabilitationswesen, Sportmedizin

## Didaktisches Kurskonzept



### Hinweis

Der Fortbildungsnachweis „Geriatrisches Basis-Assessment“ kann auf die Qualifikation angerechnet werden

**BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBAND-INTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!**

## Strukturierte curriculäre Fortbildung

gem. Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsähnlichen Qualifikation (60 U-Std.)

## Geriatrische Grundversorgung

## Blended-Learning Angebot

für Ärzte/innen



Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“

Teil I

Freitag bis Sonntag  
07. - 09. Februar 2014

und

Teil II

Freitag bis Sonntag  
28. - 30. März 2014

in Haltern am See

# Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,  
in einer immer älter werdenden Gesellschaft müssen Ärzte/innen immer häufiger multimorbide Patienten betreuen. Geriatrische Patienten stellen oft aufgrund atypischer oder multikausal bedingter Symptome und Syndrome sowie mehrdimensionaler Behandlungsansätze diagnostische und therapeutische Herausforderungen dar. Oft werden diese zusätzlich von vielen sozialen und ethischen Fragen an die behandelnden Ärzte/innen begleitet. Die Betreuung dieser Patienten ist in der Regel eine komplexe Langzeitversorgung, deren Ziel nicht nur am kurativen Erfolg, sondern vor allem am Erhalt der Selbstständigkeit und der Lebensqualität gemessen werden muss.

Die erste Stufe der Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) wurde zum 1. Oktober 2013 umgesetzt, darin enthalten ist auch die Anpassung der geriatrischen Versorgung für Patienten ab dem vollendeten 70. Lebensjahr im hausärztlichen Bereich. Ebenso wurde im Sommer 2013 der Krankenhausplan NRW 2015 verabschiedet, in dem der geriatrische Versorgungsverbund als Netzwerk von stationären und ambulanten Strukturen eine große Rolle spielt und in dem die enge Zusammenarbeit von Hausärzten mit geriatrischen Einrichtungen unterstrichen wird. Ziel ist, dass ältere Patienten ab dem 75. Lebensjahr mit alterstypischer Vulnerabilität, Multimorbidität und/oder Behinderung frühzeitig identifiziert und der ambulanten und/oder stationären geriatrischen Versorgung zugeführt werden.

Der 115. Deutsche Ärztetag 2012 hat den Vorstand der Bundesärztekammer dazu aufgefordert, sich für die Konzipierung einer bedarfsorientierten, praxisnahen geriatrischen und gerontopsychiatrischen Fortbildung einzusetzen. Mit der Strukturierten curriculären Fortbildung „Geriatrische Grundversorgung“ hat der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung der BÄK diesem Anliegen entsprochen. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL bietet mit diesem 60 U.-Std. umfassenden Curriculum eine praxisnahe bedarfsorientierte und ankündigungsähnliche Fortbildung für diejenigen Ärzte/innen, die alte multimorbide Patienten betreuen.

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. Thomas Günnewig  
Kursleiter

Bernd Zimmer  
Kursleiter

# Kursstruktur

Die Fortbildung beginnt mit einer interaktiven Telelernphase in der die theoretischen Grundlagen aus den verschiedenen Themenbereichen des Curriculums (12 U.-Std.) bearbeitet werden. Daran schließt sich die Präsenzphase an, die eine Vertiefung und Erweiterung des Grundlagenwissens in Bezug auf die einzelnen Inhalte des Curriculums (48 U.-Std.) zum Ziel hat.

## Inhalte Telelernphase (12 U.-Std.)

### Besonderheiten des alten Patienten

Alter, Alternsphysiologie und Multimorbidität, Alternstheorien, Altersbilder in der Gesellschaft, Ageism, Definition des geriatrischen Patienten, Definition Geriatrie, Prävention in der Geriatrie

### Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen

Versorgung chronischer Wunden, Wundarten, Dekubitus, Ernährungstherapie incl. Sondernährung (PEG) im Altenheim und zu Hause, Osteoporose, Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen

### Geriatisches Basis-Assessment

Definition Geriatrisches Screening/Assessment, Geriatrisches Basis-Assessment

### Rechtliche und ethische Grundlagen

Aktuelle Entwicklungen zur Geriatrie in SGB V, IX, XI, XII, Betreuungsgesetz, Vorsorgevollmacht, Lebensqualität und Autonomie im Alter

### Arzneimitteltherapie, Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter

Arzneimitteltherapie (Polymedikation)

### Erarbeitung eines Falles aus eigener Praxis nach genannten Vorgaben

## Inhalte Präsenzphase (48 U.-Std.)

### Besonderheiten des alten Patienten

Soziodemographische Daten, Teamkonzept, Prävention in der Geriatrie, Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote (einschl. EVA, EVA-NP), Geriatrie zwischen Akutmedizin und Rehabilitation - ambulant und stationär (Deutschland), Molekularbedingtes Altern, Altwerden als Selbsterfahrung (instant aging)

# Kursstruktur

### Syndrome und Altersspezifika ausgewählter Erkrankungen

Hauterkrankungen, Malnutrition, Exsikkose, Elektrolytstörungen (Ess-, Trink- und Schluckstörungen), Harninkontinenz, Obstipation und Stuhlinkontinenz, Mundgesundheit (einschl. Tracheostoma: Pflege und Wechsel), Schwindel, Immobilität, Sarkopenie, Frailty (Gebrechlichkeit), Sturzsyndrom, Sturzprophylaxe, Indikation zum Wohnortwechsel (einschl. Umgang mit Angehörigen, Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen), Neurodegenerative und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder (Schlaganfall, Morbus Parkinson, Delir, Depression, Demenz, Sucht), Schlafstörungen, Chronischer Schmerz, Störungen der Sinnesorgane – Augenerkrankungen (Sehstörungen im Alter), Störungen der Sinnesorgane – Hörstörungen, Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen, Periphere arterielle und venöse Durchblutungsstörungen, Alter und Herz, Schwindelübungen und Schluckstörungsübungen

### Fehlermanagement (CIRS)

Fehlermanagement – Critical Incident Reporting System (CIRS) (einschl. andere Einrichtungen geriatrischer Versorgung)

### Geriatisches Basis-Assessment

Definition Geriatrisches Screening/Assessment, Geriatrisches Basis-Assessment

### Rechtliche und ethische Grundlagen

Aktuelle Entwicklungen zur Geriatrie in SGB V, IX, XI, XII, Betreuungsgesetz, Vorsorgevollmacht, Lebensqualität und Autonomie im Alter, Fahreignung im Straßenverkehr, Grenzen diagnostischer und rehabilitativer Maßnahmen/Palliative Maßnahmen, Todesnähe, Gewalt zu Hause und im Altenheim (Erfahrungsaustausch)

### Arzneimitteltherapie, Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter:

Arzneimitteltherapie (Polymedikation), Heil- und Hilfsmittelverordnung im Alter, Wohnraumanpassung, Polymedikation, rationale Medikamentenreduktionsstrategien und rationale Versorgung höhergradig pflegebedürftiger Patienten

### Besprechung der, in der Telelernphase eingereichten Fälle aus eigener Praxis

### Abschluss, Lernerfolgskontrolle

Akademie für ärztliche Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und  
der Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67  
  
48022 Münster

Fax: 0251 929-27 2220  
E-Mail: [balmann@aekw.de](mailto:balmann@aekw.de)

## A n m e l d u n g

Hiermit melde ich mich zu der nachstehend genannten Veranstaltung verbindlich an:

Strukturierte curriculäre Fortbildung zur Erlangung der ankündigungsähigen Qualifikation

### **Geriatrische Grundversorgung**

**Teil I: 07. - 09. Februar 2014**

und

**Teil II: 28. - 30. März 2014**

Haltern am See

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_  
(Privatanschrift)

Ort: \_\_\_\_\_ Tel. (dienstl.): \_\_\_\_\_

Geb.Datum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Akademischer Grad: \_\_\_\_\_

Fachgebiet: \_\_\_\_\_

Ich bin mit der Weitergabe meiner Adresse an anfragende Stellen (z. B. zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften) oder an Anfragende im Zusammenhang mit der o. g. Veranstaltung einverstanden.

ja  nein

\_\_\_\_\_ (Ort/Datum)

\_\_\_\_\_ (Unterschrift/Stempel) (bal)